// Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir in der Jopengasse No. 563.

No. 23. Montag, den 28. Januar 1828.

Angemeldete Fremde.

Angekommen vom 25sten bis 26. Januar 1828.

Hr. Hauptmann v. Zanthier von Schimnau, log. im Hotel d'Oliva.

Abgegangen in dieser Zeit: Hr. Gutsbesitzer v. Waldowski nach Groß-Teschendorf, Hr. Amtmann Lyder nach Mokrau, die Herren Pächter Ruhnke und Müller nach Sblewo.

Avertissements.

Da mit dem 20. Mai d. J. die jetzige Pacht des, zur v. Conradischen Stiftung gehörigen, Vorwerks Jenkau abläuft, so ist beschlossen worden, das gedachte Vorwerk im Wege der öffentlichen Licitation anderweitig auf sechs oder mehrere Jahre zu verpachten. Wir haben hiezu einen Termin auf

den 4. März dieses Jahres

in unserm Dienst-Locale Langgarten № 80/82 Vormittags um 10 Uhr angesetzt. In diesem Termin soll zugleich die Verpflegung der Zöglinge des Jenkauschen Instituts nach Maaßgabe der Umstände, entweder zusammen mit der Pacht, oder besonders in Entreprise ausgeboten werden. Pacht- und Bietungslustige, welche eine Caution von mindestens 1000 Rthl. für die Erfüllung ihrer einzugehenden Verbindlichkeiten zu stellen im Stande sind, werden daher zur Wahrnehmung des angesetzten Termins und zur Abgabe ihrer Gebotte in demselben, hiedurch eingeladen.

Die nähern Bedingungen der Pacht und der Entreprise können in den Vormittagsstunden vom 4. Februar d. J. ab, in unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 22. Januar 1828.

Königl. Provinzial-Schul-Collegium von Westpreussen.

Die im Departement der unterzeichneten Regierung im Lyckschen Kreise belegene Domaine Skomatzko, bestehend in den Vorwerken Skomatzko und Ogrodtken, in der Propinationsanstalt zu Skomatzko, mit dem Verlage der dazu gehörigen 6 debitspflichtigen Krüge und Schankhäuser, soll von Trinitatis 1828 ab, auf 6 Jahre im Wege der öffentlichen Lizitation verpachtet werden.

I. Das Vorwerk Skomatzko enthält:

A. In den Binnenschlägen.

1023	Morgen	20	□Ruthen	Acker,
650	—	108	—	Feldwiesen,
6	—	63	—	Roßgärte,
358	—	23	—	Weide,
26	—	72	—	Obst- und Gekochsgärte,
12	—	108	—	Hoff- und Baustellen und
90	—	116	—	Unland.

überhaupt: 2176 Morgen 150 □Ruthen.

B. In den Aussenschlägen.

315	Morgen	29	□Ruthen	Acker,
91	—	81	—	Wiesen,
210	—	32	—	Weide, incl. 128 Morgen 96 □Ruthen mit Holz und Strauch bestanden,
8	—	6	—	Unland.

überhaupt 624 Morgen 148 □Ruthen.

II. Das Vorwerk Ogrodken enthält:

700	Morgen	78	□Ruthen	Acker,
338	—	9	—	Feldwiesen,
6	—	164	—	Gärte,
485	—	38	—	Weide,
62	—	79	—	Seen und
43	—	25	—	Hof und Baustellen.

überhaupt 1636 Morgen 33 □Ruthen.

An lebenden Inventarienstücken sind vorhanden:

Auf Skomatzko.

35	Stück	Pferde,
5	=	Füllen,
34	=	Zugochsen,
1	=	Bulle,
9	=	Kühe,
11	=	Jungvieh und
198	=	Schaafe.

Auf Ogrodtken.

12	Stück	Pferde,
18	=	Zugochsen,
372	=	Schaafe.

Der bis zur Pachtübergabe Statt habende Zugang, wird pro Inventario übergeben werden.

Außer den angemessenen Acker-, Wirthschafts- und verschiedenem Haus- und Küchengeräth, ist auch in der Propinationsanstalt das erforderliche kupferne und

hölzerne Geräth vollständig vorhanden, und die in den Winter- und Sommerfeldern bestellte und in letztern zu bestellenden Saaten werden pro Inventario übergeben.

Der Lizitationstermin ist auf den 14. März 1828 Nachmittags um 2 Uhr im hiesigen Regierungsgebäude vor dem Herrn Regierungs-Rath Schlick anberaumt.

Zum Gebott wird jeder Pachtlustige zugelassen, der im Termine 1200 Rthlr. in baarem Gelde oder in Staatspapieren, Pfandbriefen und sonstigen pupillarische Sicherheit gewährenden Dokumenten zur Kaution niederlegt, und wegen seiner Quallifikation und des sonst erforderlichen Vermögens sich genügend auszuweisen im Stande ist.

Die Pachtbedingungen, Karten und Vermessungs-Register können in der Regierungs-Registratur inspizirt werden. Wer die Domaine selbst in Augenschein zu nehmen wünscht, hat sich an den Aministrator Plath zu Skomatzko zu wenden.

Gumbinnen, den 30. December 1827.

Königl. Preuß. Regierung.
Abtheilung für die Verwaltung der directen Steuern, Domainen und Forsten.

Die Lazarethwärterstelle bei dem Kreis-Lazareth zu Neustadt ist vacant und soll an einen versorgungsberechtigten Invaliden vergeben werden.

Mit derselben ist ein Gehalt von vierzig Thalern jährlich, freier Wohnung, freies Holz und Licht verbunden.

Der Lazarethwärter muß dafür die Aufsicht über die Gebäude, die Heitzung, die Aufwartung und Bedienung der Kranken, die Reinigung der Wäsche und sonst vorkommende kleinere Dienste übernehmen.

Er muß verheirathet und wo möglich kinderlos seyn. Versorgungsberechtigte Invaliden, die sich zu diesem Posten qualifiziren und ihn anzunehmen wünschen, werden aufgefordert, sich unter Einreichung ihres Civilversorgungs-Scheins und der Führungs-Atteste bei dem Königl. Landraths-Amte zu Neustadt dieserhalb baldigst zu melden.

Danzig, den 4. Januar 1828.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht wird dem Publiko hiedurch bekannt gemacht, daß der Eigenthümer Johann Heinrich Kaiser und dessen verlobte Braut, unverehelichte Eleonore Kärsten, durch den am 12. December 1827 gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die Gemeinschaft der Güter ausgeschlossen haben.

Elbing, den 8. Januar 1828.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Die adelichen Güter Rohlau und Buschin, so wie Rohlewken und Roßgarten, $1\frac{1}{2}$ Meile von Neuenburg belegen, sollen von Johanni 1828 aufs neue auf 1 Jahr meistbietend verpachtet werden. — Hiezu ist Termin um

10 Uhr Morgens den 25. Februar c. a.

in Rohlau angesetzt, und werden Pachtliebhaber ersucht, die für Rohlau und Bu-

schien eine Caution von 1000 Rthl. und für Rohlewken und Roßgarten 200 Rthl. in Pfandbriefen, Staatsschuldscheinen oder anderen sicheren Documenten bestellen können, sich an gedachtem Tage einzufinden und ihre Gebotte abzugeben. Uebrigens sind die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preußisch Stardgardt, den 21. Januar 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Das adeliche Gut Jablau exclusive Jablowken und Lipienken, eine halbe Meile von Pr. Stargardt belegen, soll aufs neue von Johanni c. ab, meistbietend verpachtet werden. Es ist hiezu Termin auf

den 3. März a. c. um 10 Uhr Vormittags

in loco angesetzt, und Pachtliebhaber werden ersucht, an gedachtem Tage mit einer Kaution von 1200 Rthl. in Staatspapieren, Pfandbriefen oder sichern Documenten versehen, sich zahlreich einzufinden; auch sind die Bedingungen der Verpachtung täglich beim Unterzeichneten einzusehen.

Owids bei Preuß. Stargardt, den 4. Januar 1828.

v. Ossowski, Landschafts-Deputirter und Sequestrations-Commissarius.

Die unter landschaftlicher Sequestration stehenden adelichen Vorwerke Ober- und Nieder-Brodnitz im Behrenter Kreise, bei welchen das erforderliche todte und lebende Inventarium befindlich, die Wintersaat gehörig bestellt, die erforderliche Sommersaat, so wie der Wirthschafts-Besatz vorhanden ist, und wozu unentgeltliche Spann- und Hand-Dienste gehören, sollen, jedes besonders, von Johannis 1828 bis dahin 1829 anderweitig verpachtet werden, wozu ein Licitations-Termin auf

den 22. Februar d. J.

an Ort und Stelle angesetzt ist. Pachtlustige, welche eine Caution von 50 Rthl. für jedes Gut, in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen zu bestellen im Stande sind, können die Pachtbedingungen bei unterzeichnetem Landschafts-Deputirten jederzeit einsehen, auch werden sie im obigen Termine bekannt gemacht werden.

Lappin, den 3. Januar 1828. v. Windisch.

Die unter Landschaftlicher Sequestration stehenden adelichen Vorwerke Zalesze und Charlotten im Neustäter Kreise, bei welchem das erforderliche todte und lebende Inventarium befindlich, die Wintersaat gehorig bestellt, die erforderliche Sommersaat so wie der Wirthschaftsbesatz vorhanden ist, und wozu unentgeldliche Spann- und Handdienste gehören; sollen jedes besonders von Johannis 1828 bis dahin 1829 anderweitig verpachtet werden, wozu ein Lizitationstermin auf

den 12. Februar d. J.

an Ort und Stelle angesetzt ist.

Pachtlustige welche eine Caution von 100 Rthl. für jedes Gut in Staatsschuldscheinen oder Pfandbriefen zu bestellen im Stande sind, können die Pachtbedingungen bei unterzeichnetem Landschafts-Deputirten jederzeit einsehen, auch werden sie in obigem Termine bekannt gemacht werden. v. Windisch.

Lappin, den 3. Januar 1828.

Gelder die zu verleihen sind.

Es sollen 500 bis 1500 Rthl. zur ersten Hypothek auf ein städtsches oder ländliches Grundstück, ohne Einmischung eines Dritten begeben werden. Nähere Nachricht Goldschmiedegasse № 1068. eine Treppe hoch, Mittags von 2 bis 3 Uhr.

Verlorne Sache.

Einen Thaler Belohnung erhält der, welcher eine heute Morgens 5 Uhr auf dem Wege vom hohen Thor bis Alt-Schottland verloren gegangene Fahrpeitsche im Glockenthor № 1961. abreicht. Danzig, den 25. Januar 1828.

Lotterie.

Kaufloose zur 2ten Klasse 57ster Lotterie, so wie Loose zur 6ten Lotterie in Einer den 29. Januar c. beendigten Ziehung sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse № 994. zu haben. Reinhardt.

Anzeigen

Wer eine gute Flöten-Uhr zum Verkauf hat, melde sich Pfefferstadt № 120.

Daß ich eine Manufaktur-Waarenhandlung und eine Niederlage von seidenen Hüten Glockenthor № 1972. für meine alleinige Rechnung etablirt habe, unterlasse ich nicht Einem hochgeehrten Publiko ergebenst anzuzeigen.

Salomon Wolf Löwenstein.

Einem hohen Adel, wie meinen hochgeachteten Kunden und Em. geehrten Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich nicht nur ferner wie bis jetzt, mich übernehme Zimmer zu decoriren und Streicharbeiten anzufertigen, sondern auch, da ich jetzt dazu eingerichtet bin, mich auch übernehme jede Arten von blechernen, kupfernen und messingnen angefertigten Gegenständen (sowohl alten wie neuen) in jeder beliebenden Couleur mit Goldbronze und Farbenverzierungen fein und dauerhaft zu lackiren, wie auch Addressen an den Hausthüren mit jeder verlangten Schrift. Proben vorbenannter Arbeiten sind bei mir vorzuzeigen; auch Topal- und Bernsteinfirnisse sind bei mir in jeder Quantität zu haben. Heering, Pfefferstadt № 141.

Vom 21sten bis 24. Januar 1828 sind folgende Briefe retour gekommen: 1) Breiffuß à Johannisburg. 2) Leischner, 3) Baum à Elbing. 4) Seiff & Co. à Pillau. 5) v. Schönaich à Tromnau. 6) Ganter à Graudenz. 7) Bolte & Co. à Bremen. 8) Thomas à Tarnowitz.

Königl. Preuß. Ober-Post-Amt.

Vermiethungen.

Zwei Stuben gegeneinander nebst Küche und Bodenkammer stehen Köpergasse wasserwärts № 472. zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Näheres Langgasse No. 367.

In der Fleischergasse № 84. sind mehrere zusammenhängende Stuben gemalt, nebst Küche, Kammern, Holzstall und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen.

[illegible] Vierten Damm № 1540. ist eine Stube für eine Person zu vermiethen und jetzt oder rechter Zeit zu beziehen.

Langgasse № 509. ist eine Hangestube an einzelne Personen zu vermiethen und kann selbige gleich bezogen werden.

Hinter dem Stift am Olivaer Thor ist eine Wohnung nebst Stall zu vermiethen. Man melde sich Pfefferstadt № 120.

Dritten Damm № 1426. sind 3 gemalte Stuben, nebst Küche, Keller u. Boden zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Auctionen.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in oder vor dem Artushofe öffentlich verauctionirt und dem Meistbietenden ohne weitern Vorbehalt zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Johannisgasse sub Servis-№ 1301. belegenes und im Hypothekenbuche sub № 20. verschriebenes Grundstück, bestehend aus einem massiven Wohnhause, Hofraum und Hinterhause. —

Dieses Grundstück ist gegenwärtig an mehrere Familien vortheilhaft vermiethet, und kann von dem Acquirenten sogleich übernommen werden. — Es stehen auf demselben 666 Rthl. 20 Sgr. Preuß. Courant a 6 Procent zur ersten Hypothek eingetragen, welche nicht gekündigt sind, und werden einem annehmbaren Käufer von der Summe welche über dieses eingetragene Kapital geboten wird, annoch die Hälfte a 6 pro Cent jährlicher Zinsen gegen Ausstellung einer eintragungsfähigen Obligation und Mitverpfändung der zu hinreichender Höhe zu besorgenden Feuer-Versicherung annoch zur zweiten Hypothek offerirt.

Zur Besichtigung des Grundstücks selbst, haben Kaufliebhaber sich in dem bezeichneten Hause und zwar bei dem Bewohner des Zimmers zwei Treppen hoch nach hinten zu melden, und liegen die Hypotheken-Documente zur beliebigen Information im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. bereit.

Dienstag, den 29. Januar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden öffentlich licitirt werden:

Ein hieselbst in der Brodbänkengasse an der Pfaffengassen-Ecke sub Servis-№ 709. belegenes, und № 29. des Hypothekenbuchs verschriebenes Grundstück, bestehend in einem massiv erbauten Vorderhause von drei Etagen, einem massiven Hinterhause nach der Pfaffengasse ausgehend, einem Seitengang und Hofplatz mit laufendem Wasser.

Dieses Grundstück ist nächsten Ostern rechter Ziehungszeit zu beziehen, und werden einem annehmlichen Acquirenten funfzehnhundert Thaler Preuß. Courant à 6 pro Cent jährlicher Zinsen zur ersten Hypothek und unter Mitverpfändung hinreichender Feuerversicherung offerirt.

Kaufliebhaber werden gebeten sich vom baulichen Zustande des Grundstücks an Ort und Stelle so wie vom Hypotheken-Zustande im Auctions-Bureau Fischerthor No. 134. zu informiren.

Dienstag, den 19. Februar 1828, soll auf freiwilliges Verlangen in dem Artushofe an den Meistbietenden zugeschlagen werden:

Ein hieselbst in der Goldschmiedegasse unter der Servis № 1070. belegenes und im Hypothkenbuche № 19. verschriebenes Grundstück bestehend in einem massiven Wohnhause nebst Hofraum und Hintergebäude. —

Auf diesem Grundstücke haftet ein Grundzins von jährlich 1 fl. 23 Gr. 6 Pf. Danziger, imgleichen ein Hypotheken-Capital von 900 Rℓ, welches gekündigt ist, und soll daher das ganze Kaufprätium baar eingezahlt werden, wobei bemerkt wird, daß Kaufliebhaber von dem Grundstücke stets an Ort und Stelle, so wie von dem Besitz-Documente im Auctions-Bureau Fischerthor № 134. sich informiren können.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Die erwarteten extra feine Drap de Dames oder Damentuche, so wie Circassiennes und Lady Coatings gingen mir so eben wieder zu den bekannten billigen Preisen ein. Zugleich empfehle ich mein Lager von modernen fertigen

Damen-Mänteln. F. L. Fischel, Heil. Geistgasse No. 1016.

Unterzeichneter empfiehlt sich mit allen Gattungen Gemüse- und Blumen-Sämereien, die frisch und aufrichtig zu haben sind, worüber der Catalog in der Wedelschen Hofbuchdruckerei gratis zu haben ist. F. Lindemann,
Königsberg, den 16. Januar 1828. Handelsgärtner.

In meinem Meubelmagazin Pfefferstadt No. 202. sind alle Gattungen von mahagoni und birkenen Meubeln zu billigen Preisen zu haben. Niemeyer.

Außer einem Sortiment von allen Gattungen Berliner Damen- und Kinderschuhe, kann ich auch Attlaßschuhe in allen Farben zur Auswahl empfehlen.
J. W. Gerlach, Wittwe.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Das dem verstorbenen Erbpächter Johann Jacob Flockenhagen von dem Magistrate hieselbst verliehene emphyteutische Nutzungsrecht an 23 Morgen 281 □R. culmisch bei Osterwick in dem sogenannten langen Stücke gelegenes Acker- u. Wiesenland, welches Nutzungsrecht mit dem 31. December 1849, jedoch mit dem fortwährenden Anspruche auf die Prolongation von 30 Jahren expiriret, bestehet, soll auf den Antrag des Curators der erbschaftlichen Liquidationsmasse des rc. Flockenhagen, nachdem es auf die Summe von 1079 Rthl. 23 Sgr. 4 Pf. gerichtlich ab-

geschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 2. Januar,
den 4. Februar und
den 10. März 1828,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann in dem Schulzenamte zu Osterwick angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Pr. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, nach erfolgter Genehmigung von Seiten des Curator und des Gerichts, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß die Kaufgelder baar gezahlt werden müssen, und daß der jährliche emphyteutische Zins 39 Rthl. 26 Sgr. 10 Pf. beträgt.

Die Taxe ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. October 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß der im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene dem Gutsbesitzer Franz v. Bobrucki gehörende auf 2702 Rthl. 22 Sgr. 3 Pf. landschaftliche abgeschätzte adliche Gutsantheil Pobloc No. 198. Litt. B. zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungstermine sind auf

den 13. Februar,
den 12. April und
den 18. Juni 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Natan hieselbst entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag des erwähnten Gutsantheils an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen und die Kaufbedingungen werden im dritten Bietungs-Termine bekannt gemacht werden. Marienwerder, den 26. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt
No. 23. Montag, den 28. Januar 1828.

Sachen zu verkaufen außerhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreußen wird hiedurch bekannt gemacht, daß die im Stargardter Kreise gelegene adlichen Guts-Antheile Tuchlin No. 265. Litt. C. und Mßißewice No. 163. Litt. K. von welchen ersteres im Jahr 1826 auf 14381 Rthl. 17 Sgr. 4 Pf. und letzteres im Jahr 1827 auf 1909 Rthl. 9 Sgr landschaftlich abgeschätzt sind, auf den Antrag eines Realgläubigers zur Subhastation gestellt worden und die Bietungs-Termine auf

den 1. März,
den 28. Mai und
den 3. September 1828

angesetzt sind Es werden demnach Kaufliebhaber mit dem Bemerken, daß die gedachten Gutsantheile beide zugleich oder auch einzeln zum Kauf ausgeboten werden sollen, aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren und demnächst den Zuschlag der subhastirten Gutsantheile an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte, die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden

Die Taxen beider Gutsantheile sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 6. November 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Preuß. Stargardtschen Kreise belegene dem Johann von Lewinski zugehörige landschaftlich auf 989 Rthl. 11 Sgr. 5 Pf. abgeschätzte adliche Gut Kositzkowo Antheils D. No. 122. ist zur nothwendigen Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 13. Februar,
den 12. April und
den 11. Juni 1828

hieselbst anberaumt worden. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichtsrath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre

Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des gedachten adelichen Guts Kosizkowo No. 122. Antheils D. an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 30. October 1827.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe Susanna Elisabeth Ohlert geb. Giesen gehörige sub Litt. A. II. 184. hieselbst in der Neustadt in der Herrngasse belegene auf 1743 Rthl. 16 Sgr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück, und wofür in dem am 17. Juli 1826 angestandenen Licitations-Termin 333 Rthl. 10 Sgr. geboten sind, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der abermalige Licitations-Termin hiezu ist auf

den 20. Februar 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Kirchner anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 20. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Schiffer Johann und Anna Elisabeth Grützschen Concursmasse gehörige sub Litt. A. XIII. 183. a. hieselbst auf dem äußern Mühlendamm belegene, auf 866 Rthl. 2 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 9. April 1828, um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Franz angesetzt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 24. December 1827.

Königl Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das hier sub No. 90. in der Danziger-Straße belegene, aus einer Etage massiv erbaute und auf 609 Rthl. 29 Sgr. 3 Pf. abgeschätzte Wohnhaus der Schneidermeister Reismerowskischen Eheleute, in denen hier anberaumten Licitations-Terminen

den 14. Januar,
den 18. Februar und
den 17. März 1828

schuldenhalber Meistbietend veräußert werden. Kauflustige haben sich daher mit ihrem Gebott hier zu melden, und soll im letzten peremtorischen Termin, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, der Zuschlag dem Meistbietenden sofort ertheilt werden.

Stargard, den 8. December 1827.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Alle diejenigen, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an nachstehende hier gelegene Grundstücke nebst Zubehörungen, als:

1) an die, dem Stadtkämmerer Preiß sen. gehörige wüste Baustelle No. 73.,
2) an das Bürgerhaus No. 48. dem jüdischen Staatsbürger Selig Casper Arendt zugehörig,
3) an die hier im Töpfer- und Mühlenfelde belegene halbe Hufe sub No. 170. den Martin Knorrschen Erben zugehörig,
4) an die, im Stargardterfelde gelegene halbe Hufe sub No. 65. dem Kaufmann Preiß sen. gehörig,
5) an die halbe Hufe sub No. B. LVI. im Töpferfelde belegen, und dem Tischler Gottlieb Fuchs zugehörig,
6) an die halbe Hufe No. 71. im Töpferfelde, dem Eigenkäthner Gottfried Sonntag gehörig,
7) an den hier sub No. 145. gelegene Garten des Tischlers Martin Friedrich Schönwald,
8) an die Scheune des Kürschners Carl Jäger No. 85.,
9) an die hier sub No. 62. vor dem Danzigerthore am Neuguthschen Wege gelegene Scheune des Glöckners Friedrich Lau,
10) an das, ebendemselben zugehörige, sub No. 93. verzeichnete Bürgerhaus,
11) an das Bürgerhaus des Riemermeisters Gottlieb Neubauer sub No. 94.,
12) an die wüste Baustelle des Vorstädters Joseph Wilma sub No. 54,
13) an die Kathe des Töpfers Casimir Kuprowski sub No. 134,

14) an die Kathe des Schuhmachermeisters Michael Kyeck sub No. 140.
15) an die sub No. 196. verzeichnete, dem Rademacher Balthaser Drewke gehörige Kathe,
16) an das Wohnhaus No. 127. a. dem Leinweber Gottlieb Rustack gehörig,
17) an die Kathe des Schuhmachers Christian Mathes sub No. 127. b.
18) an die Kathe des Eigenthümers Michael Strehlke sub No. 169.
19) an die, dem Vorstädter Georg Böttker gehörige sub No. 160. b. verzeichnete Kathe,
20) an die Kathe des Eigenkäthners Michael Stumbaum sub No. 170.
21) an die Kathe des Eigenthümers Jahann Swiczkowski sub No. 181.
22) an die Kathe des Eigenthümers Martin Gdanietz sub No. 205.
23) an die sub No. 173. verzeichnete, dem Eigenthümer Johann Müller gehörige halbe Hufe,
24) an die halbe Hufe No. 177. dem Michael Burau gehörig,
25) an das Wohnhaus No. 121. dem Tuchmacher Gäbel zugehörig,
26) an die halbe Hufe des Eigenthümers Christian Schulz sub No. 25.
27) an die halbe Hufe No. 3. im Stargardter- und Mühlenfelde gelegen, dem Schaarwerkskäthner Johann Swiczkowski gehörig,
28) an die halbe Hufe des Eigenthümers Johann Christian Kresin sub No. 2.
29) an das Bürgerhaus des Rathmannes Martin Johann Marderwald sub No. 6.
30) an das hier sub No. 16. verzeichnete, dem Tuchmacher Christian Engler gehörige Bürgerhaus,
31) an das Bürgerhaus des Johann Jacob Gallei No. 46. und 47

zu haben glauben möchten, werden hierdurch aufgefordert, solche innerhalb dreier Monate, längstens aber in dem, an der gewöhnlichen Gerichtsstelle allhier auf

den 8. März 1828 Vormittags um 9 Uhr

bestimmten Termine anzumelden und zu bescheinigen; widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf diese Grundstücke präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Schöneck, den 19. September 1827.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Feuer-Versicherung.

Die Aachener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft welche durch ihr Grund-Capital, durch loyale Versicherungs-Bedingungen und mäßige Prämien gerechte Ansprüche auf das Zutrauen des Publikums hat, empfiehlt sich zu Versicherungen durch die unterzeichnete Haupt-Agentur zu Danzig.

Val. Gottl. Meyer, Jopengasse No. 737.
